

WS 1825-26

S

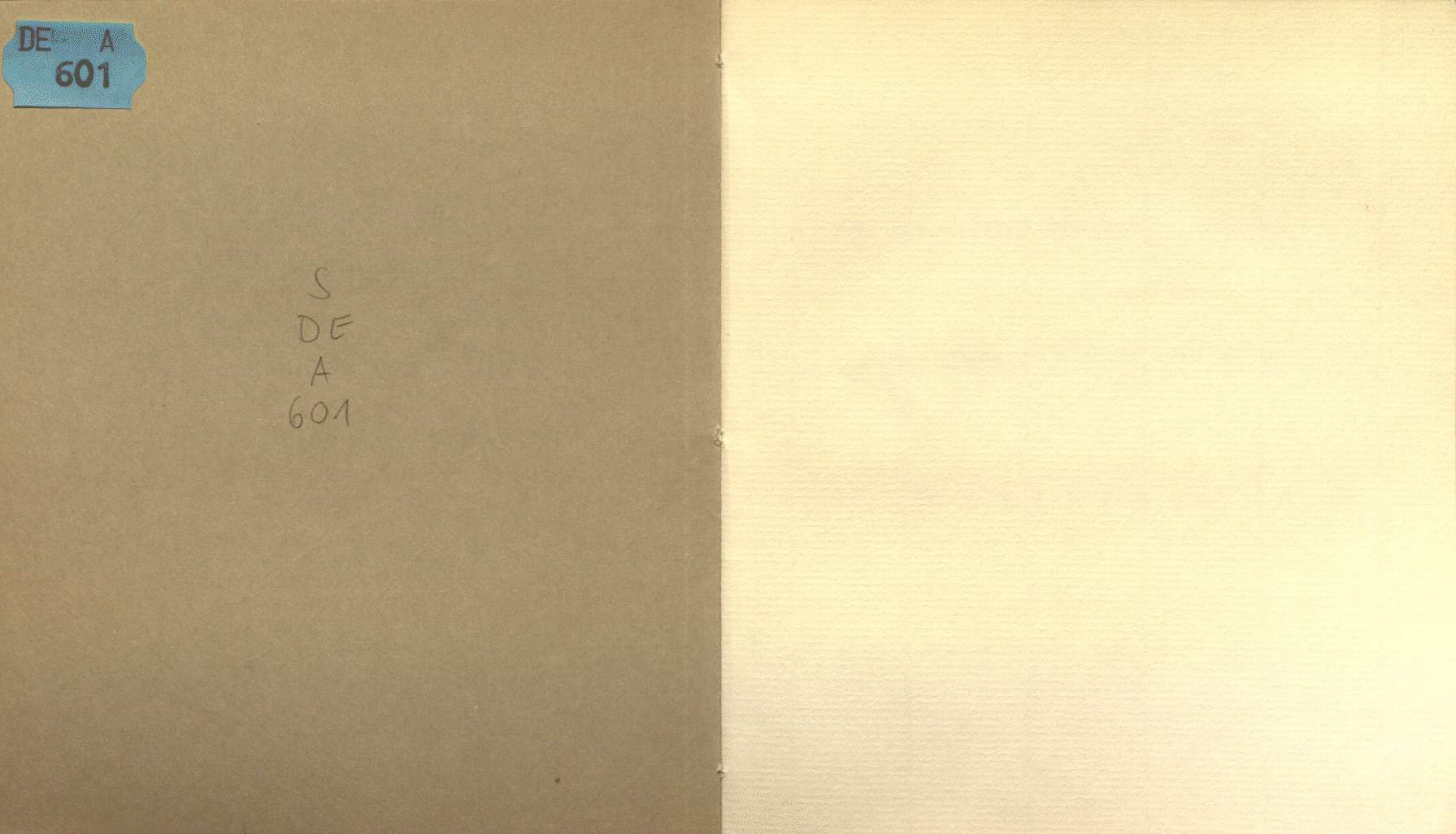
sonder-  
ort

601

# Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal





DE A  
601

S  
DE  
A  
601



2012-204 9  
**A n z e i g e**

der

von den Lehrern des Fürstl. Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1825 bis Ostern 1826

zu haltenden

**V o r l e s u n g e n .**



---

Braunschweig.

---

Gedruckt im Fürstlichen Waisenhause.



## Vorbericht.

Unter den Studirenden des Collegii Carolini hat in dem eben verwichenen Sommerhalbjahre wieder ein so vortrefflicher, guter Geist geherrscht, daß auch nicht ein Einziger Gelegenheit gegeben hat, ihn an seine Pflichten erinnern zu müssen. Es ist dies schon das dritte Mal unmittelbar nach einander, daß ihr Fleiß und ihr Betragen öffentlich das gebührende Lob erhalten, und so dürfte, nach solchen guten Vorzeichen, sich die Voraussetzung wol nicht als irrig bewähren, daß sie auch in dem bevorstehenden Semester es als die schönste Aufgabe ihres gemeinschaftlichen Strebens betrachten werden, durch emsigen Fleiß und sittliches Benehmen sich eine ehrenvolle Auszeichnung zu erwerben, das schwierige Amt ihrer Lehrer zu erleichtern, Freude ihren Eltern zu gewähren und sich der Wohlthaten der Hohen Regierung würdig zu beweisen.

Das Fürstliche Directorium des Collegii Carolini, bestehend aus dem Oberstlieutenant Schönhut, dem Hofrath Eigner und dem Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, besorgt unter der unmittelbaren Aufsicht des Höchsten Geheimrathscollégii alle Angelegenheiten dieser Anstalt.

Die Vorlesungen und Uebungen im bevorstehenden Winterhalbjahre sind folgende:

### I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Pindar's Siegeshymnen erklären.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er die grammatische Interpretation des Pentateuchs in Lateinischer Sprache fortsetzen.



Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er Lateinische und Griechische Ausarbeitungen corrigiren, und von Zeit zu Zeit Uebungen im Disputiren über die einzuliefernden freien Abhandlungen anstellen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er nach Beendigung der Satiren des Horaz die Episteln desselben Dichters, und Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Annalen des Tacitus erläutern.

Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr wird er Plato's Phädon lesen.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs von 2 bis 3 und Freitags von 10 bis 11 Uhr die von seinen Zuhörern selbst anzustellende Interpretation des dritten und vierten Buches der Oden des Horaz leiten, und dabei die Uebersetzung von Boß und die modernen Nachbildungen von Günther und Daru vergleichen.

## II. Neuere Sprachen und Literatur.

### 1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9, und Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Geschichte der deutschen schönen Literatur vom Schwäbischen Zeitalter bis zur Gegenwart vortragen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er die Theorie des Deutschen Styls lehren und durch Beispiele erläutern, so wie auch die von seinen Zuhörern eingereichten Aufsätze öffentlich beurtheilen.

### 2. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische anstellen, und die Erklärung der Regeln der Syntax damit verbinden.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er De Lille's Gedicht: Le malheur et la pitié erklären.

Zwei Stunden wöchentlich bleiben für die Durchsicht eingereichter Arbeiten bestimmt.

### 3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Italienische Sprache nach Fornasari lehren.

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr erklärt er Italienische Dichter.

### 4. Englische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird fortfahren, den Geübten seiner Zuhörer die vorzüglichsten Trauerspiele Shakespear's in Englischer Sprache zu erklären, und zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische sich eines Lustspiels von Lessing oder Koberue bedienen; den minder Geübten wird er die Sprachlehre nach Wagner vortragen, die im zweiten Theile enthaltenen Aufgaben in's Englische übersetzen lassen, und die Lektüre des Ideler'schen Handbuchs damit verbinden. Die dazu bestimmten Stunden sind Montags, Dienstags, Donnerstags von 11 bis 12 Uhr.

Wie bisher, wird er auch in einer andern Stunde die Uebersetzung der Legend of Montrose in's Französische fortsetzen.

### 5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr außerlesene Gedichte aus dem poetischen Theile des Buchholz'schen Handbuchs erklären, und Uebungen im Spanisch Schreiben anstellen.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er die Anfangsgründe dieser Sprache nach Franceson lehren, und einen Prosaiker lesen.

## III. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Aesthetik nach seinem, im Wieweg'schen Verlage herausgekommenen, Lehrbuche vortragen.

## IV. Geschichte und Geographie.

### 1. Geschichte.

Der Professor Dr. Steger wird die Geschichte des Mittelalters



ters bis 1519 Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr vortragen.

Der Professor Dedekind wird die Geschichte des Römischen Staats, zu einer seinen Zuhörern und ihm bequemen Zeit, in vier Stunden wöchentlich fortsetzen.

## 2. Geographie.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geographie der Deutschen Bundesstaaten und Amerika's vortragen.

## V. Religion.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr den ersten Theil der Christlichen Glaubenslehre (die Lehre vom Dasein und Wesen Gottes) vortragen.

## VI. Theologie.

Der Pastor Dr. Wolff wird seinen Cursus der theologischen Propädeutik mit dem Vortrage der theologischen Encyclopädie und Methodologie wieder anfangen, Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr.

Freitags, in derselben Stunde wird er eine, besonders für angehende Theologen berechnete, Theorie der äußern Beredsamkeit mittheilen, und zugleich Uebungen im mündlichen Vortrage anstellen.

## VII. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr die Psychologie vortragen.

Der Pastor Dr. Wolff wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr, nach einer kurzen Darstellung des Wesens und Zweckes der Philosophie, die Geschichte der Philosophie der Griechen und Römer erzählen.

## VIII. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 2 bis 3 Uhr, nach einer kurzen, einleitenden Uebersicht der äußern Geschichte des Römischen Rechts bis zu seiner Aufnahme in Deutschland, die Institutionen desselben nach der historisch-dogmatischen Methode vortragen.

## IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche vortragen; Mittwochs um 11 Uhr die Algebra fortsetzen und sie auf einige Fächer der politischen Rechnenkunst anwenden.

Der Oberstlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Geometrie nach Lorenzen's „Grundriß der reinen und angewandten Mathematik“ fortsetzen und beendigen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er die erlernte theoretische Geometrie auf die praktische anwenden und zeigen, wie die Flächen berechnet und in verlangte Theile getheilt werden; zugleich lehrt er auch die Berechnung der Körper und ihrer Flächen.

Dienstags und Freitags giebt er Anleitung zum Zeichnen aller Arten von Karten und Rissen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr trägt er die Mechanik nach Lorenz vor, wobei er aber Zuhörer voraussetzt, welche mit der Rechnenkunst, Buchstabenrechnung, Geometrie und Trigonometrie nicht ganz unbekannt sind.

Mittwochs und Sonnabends sind die Stunden von 9 bis 10 Uhr zum Unterrichte in den militairischen Wissenschaften, als großer und Feld-Fortification, und zur Anfertigung der dazu nöthigen Risse bestimmt.

So lange es die Witterung erlaubt, zeigt er seinen Zuhörern den Gebrauch der verschiedenen Feldmeßinstrumente auf dem Felde selbst, und verbindet damit eine Anleitung zum Niveliren.

Der Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über



die populäre Himmels- und Erdkunde" vortragen, dabei zur anschaulichen Darstellung unsers Sonnengebietes sein zur höchsten Vollkommenheit gebrachtes Planetarium, Tellurium und Lunarium und zur Kenntniß der Sternbilder sein Uranorama anwenden. Außerdem wird er häufige Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper, über Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein vortreffliches, achtfüßiges Spiegelteleskop anstellen und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Weltkörper mit seinem Hadley'schen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Übungen der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden Stunde, wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

Der Dr. Spehr wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr die Arithmetik nach eignen Hefen vortragen.

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr wird er die Differential- und Integralrechnung nach seinem Lehrbuche: „Neue Principien des Fluentencalculs 2c. Braunschw. Meyer, 1825.“ vortragen und diese Lehren auf die Theorie von den Maximis und Minimis der Tangenten, Quadratur und Rectification der Curven, so wie auch auf die Cubirung der Rotationskörper und die Complination ihrer Oberflächen anwenden. Die Analysis (sogenannte Analysis des Endlichen) trägt er im künftigen Sommersemester vor.

Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er Übungen im Differentiiren und Integriren anstellen.

## X. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Sonnabends von 11 bis 12 Uhr das Linneische Pflanzensystem erklären, und seine Zuhörer

mit den Verbesserungen desselben und mit den Hilfsmitteln bekannt machen, um durch Selbststudium ihre Kenntnisse zu erweitern.

Der Professor Dr. Marx wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die andre Hälfte der Experimentalphysik, die Lehre vom Schall, von der Wärme, Elektricität, von dem Galvanismus und Magnetismus, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden die andre Hälfte der Experimentalchemie, die Lehre von den schweren Metallen, den Salzen und den organischen Verbindungen, vortragen.

Seine vorgerückteren Zuhörer wird er Dienstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr im chemischen Laboratorium praktisch üben.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr den Cursus der Dryktognosie nach eignen Hefen fortsetzen, und

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr für die neu Eintretenden denselben wieder anfangen. Er wird es indeß so einzurichten suchen, daß die neu Eintretenden allen Stunden mit Vortheil bewohnen können. Bei der unentbehrlichen Vorzeigung der Naturkörper, womit sich die Dryktognosie beschäftigt, wird er die mineralogische Sammlung des Collegii benützen.

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr wird er die Naturgeschichte der Säugethiere und Fische vortragen und bei ersterer des Hofraths Hellwig „Tabellarische Uebersicht der Säugethiere 2c.“ zum Grunde legen. Bei beiden wird er die Gegenstände mit den schönen Abbildungen aus den Schreberschen und Blochschen Werken und Vorzeigung natürlicher Exemplare erläutern.

## XI. Bauwissenschaft.

Der Dr. Brauns bestimmt zu seinen Vorträgen über die Hydrotechnik Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends die Stunde von 10 bis 11 und legt dabei Gilly's und Eytelwein's „Anweisung zur Wasserbaukunst“ Berlin 1809—1814 zum Grunde.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr wird er praktischen



Unterricht in der architektonischen Zeichnung und Composition ertheilen.

## XII. Unterricht im Zeichnen.

Der Obercommissär Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr im Zeichnen unterrichten, und dabei den Zeichnenlehrer und Kupferstecher Schröder zum Gehülfen haben, der auch das Zeichnen mit der Feder lehrt.

## XIII. Unterricht im Fechten und Voltigiren.

Der Fechtmeister Ketemeyer wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der ersten Hälfte des Semesters das Fechten auf den Stich und in der andern das Fechten auf den Hieb lehren.

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden wird er Übungen im Voltigiren anstellen.

## Zur Nachricht.

1. Den Söhnen der Einwohner der Stadt Braunschweig ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29sten Septbr. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Casse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndicus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheimrathscollegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln ic., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschatze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden, benützt werden können. Der Director des Museums, Hofrath Eigner, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden das Museum in diesem Winterhalbjahre, vom Monat October an bis Mai inclusive, Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstsachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstsachen ic. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind (Reichenstraße Nr. 1305) zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 24sten October festgesetzt. Die Ferien werden Weihnachten acht Tage, und auch nicht länger in der Wintermesse dauern.



# D i r e c t o r y

|    |  |
|----|--|
| 1  | 1. The first of the following is the name of the person who is the author of the work.       |
| 2  | 2. The second of the following is the name of the person who is the publisher of the work.   |
| 3  | 3. The third of the following is the name of the person who is the printer of the work.      |
| 4  | 4. The fourth of the following is the name of the person who is the distributor of the work. |
| 5  | 5. The fifth of the following is the name of the person who is the agent of the work.        |
| 6  | 6. The sixth of the following is the name of the person who is the agent of the work.        |
| 7  | 7. The seventh of the following is the name of the person who is the agent of the work.      |
| 8  | 8. The eighth of the following is the name of the person who is the agent of the work.       |
| 9  | 9. The ninth of the following is the name of the person who is the agent of the work.        |
| 10 | 10. The tenth of the following is the name of the person who is the agent of the work.       |
| 11 | 11. The eleventh of the following is the name of the person who is the agent of the work.    |
| 12 | 12. The twelfth of the following is the name of the person who is the agent of the work.     |
| 13 | 13. The thirteenth of the following is the name of the person who is the agent of the work.  |
| 14 | 14. The fourteenth of the following is the name of the person who is the agent of the work.  |
| 15 | 15. The fifteenth of the following is the name of the person who is the agent of the work.   |
| 16 | 16. The sixteenth of the following is the name of the person who is the agent of the work.   |
| 17 | 17. The seventeenth of the following is the name of the person who is the agent of the work. |
| 18 | 18. The eighteenth of the following is the name of the person who is the agent of the work.  |
| 19 | 19. The nineteenth of the following is the name of the person who is the agent of the work.  |
| 20 | 20. The twentieth of the following is the name of the person who is the agent of the work.   |



**2012** 204



